

Gemeinde

Landkreis/Region¹⁾

**Niederschrift
über die Sitzung des Gemeindevwahlausschusses²⁾ zur Feststellung des Ergebnisses der Wahl**

1. Zur Feststellung des Ergebnisses derwahl²⁾ am 20..... in/im³⁾ trat heute nach ordnungsgemäßer Ladung der Gemeindevwahlausschusses²⁾ zusammen. Es waren erschienen:

1.	.....	als Vorsitzende/Vorsitzender als stellvertretender Vorsitzende/ stellvertretender Vorsitzender
2.	.....	als Wahlausschussmitglied
3.	.....	als Wahlausschussmitglied
4.	.....	als Wahlausschussmitglied
5.	.....	als Wahlausschussmitglied
6.	.....	als Wahlausschussmitglied
7.	.....	als Wahlausschussmitglied.

(Familiennamen, Vornamen, Wohnorte)

Ferner waren zugezogen:

1.	.....	als Schriftführerin/Schriftführer
2.	.....	als Hilfskraft
3.	.....	als Hilfskraft.

(Familiennamen, Vornamen, Wohnorte)

Die/Der Vorsitzende eröffnete um Uhr die Sitzung und stellte fest, dass Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung nach § 9 Abs. 3 der Niedersächsischen Kommunalwahlordnung (NKWO) öffentlich bekannt gemacht worden sind.

Die/Der Vorsitzende verpflichtete die erstmals an der Sitzung des Wahlausschusses teilnehmenden Wahlausschussmitglieder und die Schriftführerin/den Schriftführer zur unparteiischen Wahrnehmung ihrer Ämter und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen.¹⁾

2. Die/Der Vorsitzende legte dem Wahlausschuss vor:

- ⁴⁾ die Wahlniederschriften aller Wahlvorstände des Wahlgebiets,
- ⁴⁾ die nach den Wahlniederschriften angefertigte Zusammenstellung der Wahlergebnisse in den Wahlbezirken — einschließlich gesondert festgestellter Briefwahlergebnisse —.

3. Der Wahlausschuss nahm Einsicht in die insgesamt Wahlniederschriften der Wahlvorstände,
(Anzahl)

Davon Wahlvorstände für allgemeine Wahlbezirke,
(Anzahl) (Anzahl)

..... Wahlvorstände für Sonderwahlbezirke,
(Anzahl) (Anzahl)

..... Wahlvorstände zur gesonderten Feststellung des Briefwahlergebnisses,
(Anzahl)

und in die als Anlage beigefügte, nach den Wahlniederschriften gefertigte Hauptzusammenstellung der Wahlergebnisse.

3.1 Der Wahlausschuss ermittelte, dass die Beschlüsse der Wahlvorstände zu folgenden — keinen —¹⁾ Beanstandungen oder Bedenken Anlass gaben:

.....
.....

Der Wahlausschuss fasste dazu folgende Beschlüsse¹⁾:

.....
.....

3.2 Der Wahlausschuss nahm rechnerische Berichtigungen in der Wahlniederschrift

- a) des Wahlvorstands
(nähere Bezeichnung)
- b) des Wahlvorstandes zur gesonderten Feststellung des Briefwahlergebnisses
.....
(nähere Bezeichnung)

vor und vermerkte dies in der/den betreffenden Wahlniederschrift/en¹⁾.

3.3 Der Wahlausschuss beschloss abweichen von den Beschlüssen

- a) des Wahlvorstands über die Gültigkeit von Stimmzetteln/Stimmen im Wahlbezirk

.....
(nähere Bezeichnung)

- b) des Wahlvorstandes zur gesonderten Feststellung des Briefwahlergebnisses

.....
(nähere Bezeichnung)

über die Gültigkeit von Stimmzetteln/Stimmen und vermerkte dies in der/den betreffenden Wahl Niederschrift/en sowie auf der Rückseite des/der betreffenden Stimmzettel/s¹⁾.

Nicht aufgeklärt werden konnten folgende Bedenken¹⁾:

.....
.....

4. Aufgrund der Wahl Niederschriften und der als Anlage beigefügten Zusammenstellung der Wahlergebnisse in den Wahlbezirken — einschließlich gesondert festgestellter Briefwahlergebnisse — stellte der Wahlausschuss folgendes **Ergebnis** der Wahl fest:

Kennbuchstaben für die Zahlenangaben

4.1 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahrschein).....

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahrschein).....

Wahlberechtigte nach § 19 Abs. 2 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes — NKWG — (selbständige Wahrschein).....

Wahlberechtigte insgesamt (A1 + A2 + A3).....

Wählerinnen/Wähler insgesamt.....

Darunter Wählerinnen/Wähler mit Wahrschein.....

Ungültige Stimmzettel.....

Gültige Stimmzettel/Stimmen.....

Gültige Ja-Stimmen⁵⁾.....

Gültige Nein-Stimmen⁵⁾.....

(Summe und muss mit übereinstimmen.)

4.2 Von den gültigen Stimmen entfallen auf:

- a) Bei mehreren Wahlvorschlägen¹⁾:

Lfd. Nr.	Partei, Wählergruppe, Einzelwahlvorschlag	Name laut Stimmzettel	Stimmzahl
1			
2			
3			
usw.			

Zusammen

- b) Ist nur ein Wahlvorschlag zugelassen (erste Wahl) oder hat nur eine Person an der Wahl teilgenommen (Stichwahl):¹⁾⁵⁾

Partei, Wählergruppe, Wahlvorschlag	Name der Bewerberin/ des Bewerbers laut Stimmzettel	Ja-Stimmen (<input type="text" value="E 1"/>)	Nein-Stimmen (<input type="text" value="E 2"/>)
Zusammen (<input type="text" value="D"/>):		<input type="text" value="E 1 + E 2"/>	

4.3 **Nur für die Hauptwahl¹⁾**

Nach § 45 g Abs. 2 Satz 2 NKWG ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat..

Gibt es nur einen zugelassenen Wahlvorschlag, so ist nach § 45 g Abs. 3 Satz 1 NKWG die vorgeschlagene Person gewählt, wenn sie mehr Ja-Stimmen als Nein-Stimmen erhalten hat.

Erhält von mehreren Bewerberinnen/Bewerbern keiner mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen, so findet nach § 45 g Abs. 2 NKWG eine Stichwahl unter den beiden Bewerberinnen/Bewerbern statt, die bei der ersten Wahl die meisten Stimmen erhalten haben. Bei Stimmgleichheit entscheidet das von der Wahlleiterin/dem Wahlleiter zu ziehende Los darüber, wer an der Stichwahl teilnimmt.

⁴⁾ Mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen sind Stimmen.

⁴⁾ Die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen (von) sind Stimmen.

Der Wahlausschuss stellte fest, dass

a) bei mehreren zugelassenen Wahlvorschlägen¹⁾

⁴⁾ die Bewerberin/der Bewerber (Wahlvorschlag Nr.....) mit..... Stimmen mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt hat und diese/dieser damit gewählt ist.

⁴⁾ keine/r der Bewerberinnen/Bewerber mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt hat und damit eine Stichwahl unter den beiden Bewerberinnen/Bewerbern mit den meisten Stimmen stattfindet.

⁴⁾ die Bewerberin/der Bewerber
(Wahlvorschlag Nr.....) mit..... Stimmen
und die Bewerberin/der Bewerber
(Wahlvorschlag Nr.....) mit..... Stimmen
die meisten Stimmen erhalten haben und damit an der Stichwahl teilnehmen

⁴⁾ zur Teilnahme an der Stichwahl unter den Bewerberinnen/Bewerbern
..... (Wahlvorschlag Nr.....) und
..... (Wahlvorschlag Nr.....)
mit jeweils erzielten Stimmen ein Losentscheid erforderlich ist.

Daraufhin zog die Wahlleiterin/der Wahlleiter das Los, das auf die Bewerberin/den Bewerber.....
(Wahlvorschlag Nr.....) fiel.

Der Wahlausschuss stellte fest, dass diese Bewerberin/dieser Bewerber neben der Bewerberin/dem Bewerber
(Wahlvorschlag Nr.....), die/der mit.....Stimmen die meisten Stimmen erhalten hat, an der Stichwahl teilnimmt.

⁴⁾ von den an der Stichwahl teilnahmeberechtigten Bewerberinnen/Bewerbern die Bewerberin/der Bewerber
.....(Wahlvorschlag Nr.....)
auf die Teilnahme an der Stichwahl verzichtet hat und die Stichwahl allein mit der Bewerberin/dem Bewerber
.....(Wahlvorschlag Nr.....)
stattfindet.

b) bei nur einem zugelassenen Wahlvorschlag¹⁾

⁴⁾ die vorgeschlagene Person mit ... Ja-Stimmen () die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen
(von = ... Stimmen) erhalten hat und damit gewählt ist

⁴⁾ die vorgeschlagene Person mit ... Ja-Stimmen () **nicht** die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen
(von = ... Stimmen) erhalten hat und deshalb nach § 45 g Abs. 3 Satz 2 NKWG eine neue Direktwahl
stattfindet.

4.4 **Nur für die Stichwahl¹⁾**

Nach § 45 I Abs. 1 Satz 1 NKWG ist bei der Stichwahl die Bewerberin/der Bewerber gewählt, die/der die meisten gültigen Stimmen erhalten hat. Bei Stimmgleichheit entscheidet das von der Wahlleiterin/dem Wahlleiter zu ziehende Los.

Nimmt nur eine Bewerberin/ein Bewerber an der Stichwahl teil, so ist sie/er nach § 45 I Abs. 1 Satz 3 NKWG gewählt, wenn sie/er mehr Ja-Stimmen als Nein-Stimmen erhalten hat.

Der Wahlausschuss stellte fest, dass

⁴⁾ die Bewerberin/der Bewerber (Wahlvorschlag Nr.....) die meisten Stimmen auf sich vereinigt hat und damit gewählt ist.

⁴⁾ beide Bewerberinnen/Bewerber mit Stimmen die gleiche Stimmenzahl auf sich vereinigt haben und damit der Losentscheid erforderlich ist.

Daraufhin zog die Wahlleiterin/der Wahlleiter das Los, das auf die Bewerberin/den Bewerber
(Wahlvorschlag Nr.....) fiel.

Der Wahlausschuss stellte fest, dass diese Bewerberin/dieser Bewerber gewählt ist.

⁴⁾ nur die Bewerberin/der Bewerber.....(Wahlvorschlag Nr.....) an der Stichwahl teilgenommen hat, mit.....Ja-Stimmen (**E 1**) die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen (von (**D**) =.....Stimmen) erhalten hat und damit gewählt ist.

⁴⁾ eine Wiederholungswahl stattfindet, weil die Bewerberin/der Bewerber.....
(Wahlvorschlag Nr.....) vor Durchführung der Stichwahl durch Tod oder Verlust der Wählbarkeit ausgeschieden ist.

5. Die/Der Vorsitzende gab das Wahlergebnis im Anschluss an die Feststellung laut bekannt.
Die Sitzung war öffentlich und wurde um Uhr von der/dem Vorsitzenden geschlossen.

6. Dieser Niederschrift sind folgende von der/dem Vorsitzenden unterschriebene Aufstellungen und Berechnungen beigefügt:¹⁾

.....
.....

Bemerkungen:

.....
.....

7. Vorstehende Niederschrift wurde von der/dem Vorsitzenden, den weiteren Wahlausschussmitgliedern und der Schriftführerin/dem Schriftführer genehmigt.

....., den 20.....

(Ort und Datum)

Die Wahlleiterin/Der Wahlleiter¹⁾

.....

Die übrigen Wahlausschussmitglieder

1.

2.

3.

Die Schriftführerin/Der Schriftführer¹⁾

.....

4.

5.

6.

Anmerkung:

Etwas notwendige Ergänzungen und Änderungen des Musters sind dem Sitzungsverlauf entsprechend vorzunehmen.

¹⁾ Nicht Zutreffendes streichen.

²⁾ Auf Art der Wahl abstimmen.

³⁾ Wahlgebiet eintragen.

⁴⁾ Zutreffendes ankreuzen **X** .

⁵⁾ Gilt nur, wenn nur ein Wahlvorschlag zugelassen ist (erste Wahl) oder nur eine Person an der Wahl teilgenommen hat (Stichwahl). Die Summe der gültigen Ja- und Nein-Stimmen muss mit der Gesamtzahl der gültigen Stimmzettel/Stimmen übereinstimmen (**E 1** + **E 2** = **D**).